

Medieninformation

2. Internationales Roma-Theater-Festival/Wien

Bambina, queen of flowers



„Bambina, regina florilor“ ist das erste Stück über die Traditionen der Boldi-Roma, die auf einer in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Floristenverband durchgeführten Recherche zu den mündlichen Überlieferungen und Bräuchen der Roma-Floristen in Bukarest und dem Leben der Floristin Lina Victorița Georgescu basiert.

Den meisten schlicht als "Bambina", bekannt, war sie eine erfolgreiche Geschäftsfrau, eine emblematische Figur der Floristenzunft. Die Geschichte des kleinen Mädchens, das im Alter von sieben Jahren anfang, Blumen auf dem Markt zu verkaufen und schließlich bis zu seinem Lebensende ein Finanzimperium führte, ist Inspiration und Ausgangspunkt für den Aufbau des Stücks. Die Zweige der Geschichte über Mitarbeiter, Politik und Unterhaltung verknüpfen sich mit der jüngeren Geschichte Rumäniens und jener der Roma-Gemeinschaft in Rumänien.

Konzept: Alex Fifea & Nona Șerbănescu

Kollektive Regie

mit Alex Fifea, Zita Moldovan, Andrei

Musiker: Cătălin Rulea, Mamiru, Nicu Dorel

Bühne, Kostüme, Visuals: Nona Șerbănescu

Text & Dokumentation: Fifea Alex, Andrei Șerban, Nona Șerbănescu, Mihai Lukacs, Zita Moldovan

Musikalische Dokumentationen: Mamiru, Nicu Dorel

in rumänischer Sprache mit englischen Übertiteln

Termin: 24.04.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Preise: Euro 25,-

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/13306
www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und **-texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website** www.akzent.at in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.

Biographien

Nona Șerbănescu

Sie wurde 1982 in Bukarest geboren. Sie studierte Malerei an der Universität der Künste in Bukarest. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Medien wie Malerei, Performance, Installation. Ihre Arbeit kombiniert künstlerische, kuratorische und betriebswirtschaftliche Merkmale und konzentriert sich auf die Schaffung von Mitteln und Werkzeugen für Künstler und Künstlergemeinschaften. Ihre Anliegen verbinden soziale oder politische Themen mit persönlicher Bedeutung für die Künstlerin, wie den Krieg in Syrien oder Feminismus in der Kunst, Mutterschaft und die Veränderungen im künstlerischen Leben nach der Geburt. 2010 gründete sie den Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst, den sie bis heute leitet. Über diese Organisation initiierte sie 2013 das Kulturzentrum ARTHUB und 2014 die Bucharest Art Week. 2020 initiiert sie die Locomotive Sorority und nimmt an den im Laufe des Jahres organisierten Ausstellungen teil. Sie beteiligt sich am Drehbuch der Show „Infinite Positive“, für die sie auch die Szenografie macht. 2019 kuratiert und beteiligt sie sich an dem Forschungsprojekt „Perspektiven und Anatomie der weiblichen Kunst“ und der Ausstellung „1977-1987“. 2017 war sie Co-Kuratorin der Art Week in Bukarest mit dem Thema „Kriegskorrespondenz“ im Zusammenhang mit dem Krieg in Syrien. Unter den künstlerischen Projekten erwähnen wir: „Letters for Alep“; Kuratorin und Künstlerin für Mutterschaftsurlaub (ART); künstlerisches Camp am 2. Mai und Mangalia, Rumänien / 2015; "Bukarest, Palimpsest City", "Rom-anian Dream", "Babyspuren / Briefe für Indira".

Alexandru-Aristide Fifea

Geboren im Oktober 1980 in Bukarest, besuchte er die Kurse der Fakultät für Soziale Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der SNSPA. 2007 schloss er sein Studium an der Theaterfakultät der UNATC mit der Spezialisierung Die Kunst des Schauspielers ab. Er erhielt den Preis für den besten Schauspieler beim Jugendtheaterfestival – Piatra Neamt, 2007 und im selben Jahr wurde er zum Master of The aufgenommen Kunst des Schauspielers bei UNATC. Seit November 2011 ist er Performative Arts Manager im Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst. 2015 beendet er die Arbeit an "Du hast nichts gesehen!" - Dokumentarfilme, Texte, Performances - Unterzeichnung der Show mit David Schwartz und Cătălin Rulea. Seit Juni 2016 koordiniert er das Projekt zur Eröffnung des multifunktionalen Raums für Theater im ArtHub Bucharest@Carol 61. 2017 initiiert, produziert und spielt er im Theaterprojekt „Bambina, Königin der Blumen“, ein Theaterprojekt mit dokumentarischem Charakter der Roma-Floristen. Im selben Jahr organisierte er das Roma-Theater- und Kultur-Mikrofestival „Flower Power“ sowie das Syrian Sounds Contemporary Music Festival – Music for Peace in Bukarest. Weitere Projekte des Künstlers: die Einzelausstellung „Spaghetti mit Brot“; "Unendlich positiv"; den Podcast „Wein, Klang und Text“ Er nimmt auch als Trainer am Bildungsprogramm „ArtHub eXcentric“ für Roma- und Nicht-Roma-Kinder aus Jilava und anderen Orten und am Online-Workshop „Roma-Drama – die Sichtweise eines rumänisch-Roma-Schauspielers“ teil und vertritt Arthub Bukarest als Partner im Projekt „Europäisches Roma-Theater – Contemporary Cultural Heritage Shapes our Future“. In der ersten Hälfte des Jahres 2021 initiiert Alexandru Fifea das erste Roma-Theaterfestival in Rumänien, FITRom „Kathe, Akana!“, und wird dessen künstlerischer Leiter.

David Schwarz

Er ist Regisseur, Produzent, Theoretiker und Lehrer. Er lebt und arbeitet in Bukarest. Er interessiert sich für: die Untersuchung der gesellschaftlichen Transformationen der postsozialistischen Zeit; Arbeitsbeziehungen, Widerstandsmechanismen und Zusammenarbeit der Arbeitnehmer; Kunst als Mittel der Bildung und politischen Emanzipation. Er ist Mitglied des Community Art Team Age4 des Moses Rosen Dormitory in Bukarest und Universitätsdozent an der Theaterfakultät der U.N.A.T.C. Bukarest. Er promovierte in Geschichte und Theorie des lokalen politischen Theaters an der Babeş-Bolyai-Universität in Cluj. Er hat 2013 die Political Art Gazette mit initiiert und fünf Jahre lang koordiniert und war Gründungsmitglied und Koordinator des Theaterprogramms der MACAZ Theatre Coop. Zwischen 2016 und 2019. Er ist Mitinitiator der Politischen Theaterplattform, innerhalb derer er sowohl als Regisseur, Dramatiker und Trainer als auch als Projektleiter, Produzent oder Kommunikationsbeauftragter tätig war. Im Programm Age4 arbeitete er an den Shows „Moses Stories“, „Age of Objects“, „Post-Scriptum“, „Melee“, „Unstable Home“, „RosenKabarett“. Er führte Regie bei den Shows „Hot Heads“, „Sub-Earth“, „We were not born in the right place“, „Du hast nichts gesehen!“, „Was wären wir, wenn wir es wüssten“, „Zwischen Grenzen“, „90“, „Trilogie 1918“, „Tabu“, „Universal Worker“, „Heiße Köpfe 2020“, „Business Class“, die Hörshow „Terror und Elend des Dritten Reiches“ und die Filme „23. 1944/2019“ und „Das Land, das niemals schläft“.

Cătălin Rulea

Er graduierte 1998 an der Nationalen Universität der Künste in Bukarest, Fachbereich Grafik. Derzeit ist er Art Director bei der Political Theatre Season, dem Padina Fest und At In Transylvania. 2006 begann Pixels, die erste Band, mit der er spielte. Drei Jahre später, 2009, gründete er die rumänische Band Toulouse Lautrec, in der er als Sänger, Gitarrist und Hauptkomponist tätig ist. Zusammen mit seinen Kollegen aus Toulouse veröffentlichte er die Alben Heroes (2011), Extraordinary (2013), Breakfast on grass (2015) und X (2019). 2017 initiiert der Künstler gemeinsam mit der Regisseurin Ioana Păun und dem Kurator Alexandru Bălăşescu das Projekt Everything is direction.

Andrej Serban

Er wurde 1984 in Iasi geboren. Er ist Schauspieler, Drehbuchautor, Schauspieltrainer und Theaterregisseur. Er graduierte 2007 an der Theaterfakultät, Schauspielabteilung der U.N.A.T.C Bukarest. Ebenfalls 2007 erhielt er den Debütpreis beim rumänischen Comedyfestival - festCO 2007. Von 2007 bis 2016 war er Casting Director bei ExitFilms und Sagafilms und arbeitete als Trainer für Schauspiel und Bürgerinitiativen. Die Erfahrung als Regisseur beginnt 2013 mit der Show „Big Baby“ von Frank Moher, eine Show, die in Iasi, Brasov und Bukarest gespielt wird. 2017 ist er Co-Regisseur und Co-Autor der Show „Subjective Museum of Habitation“, und im folgenden Jahr leitet und ist er Co-Autor der Show „Vi me som rom“ („Ich bin auch Roma“). 2017 ist er Mitbegründer des Macaz Coop Theatre, eines unabhängigen Theaters, das 3 Jahre lang in Bukarest funktionierte und in dieser Zeit 18 Premieren und über 200 Theateraufführungen produzierte und moderierte.

Er ist Co-Autor und Mitwirkender der Bände: Political Theatre 2009-2017; Zeitgenössische politische Kunstkritische Perspektiven 2013-2014; Tuchaus, Cluj 2018.

Die Filmerfahrung beginnt mit dem Film The Death of Mr. Lăzărescu 2005 unter der Regie von Cristi Puiu, gefolgt von der Zusammenarbeit mit Radu Muntean (Tuesday after Christmas 2010) und Corneliu Porumboiu (spot tiff 2011). Er hat an zahlreichen nationalen Festivals teilgenommen: Butterfly Effect Independent Theatre Festival; Das Festival der rumänischen Dramaturgie; Gala-Vede-Theaterfestival; Das Internationale Theaterfestival Sibiu; Temps D'Images-Festival; Theaterfestival ich bitte für dich(ri); Nationales Theaterfestival Bukarest; Caleido-Fest.

Zita Moldovan

Sie ist Schauspielerin und Moderatorin der Sendung „Din viata Romilor“ im nationalen Fernsehen. Als Absolventin der Fakultät für Theater und Fernsehen in Cluj begann sie 2006 ihre Zusammenarbeit mit dem Ion Dacian Operettentheater in Bukarest in der Show „Broadway Bucharest“. Seit 2014 ist sie Mitbegründerin der Giuvlipen Theatre Company. 2018 nimmt sie an der rumänisch-französischen Produktion „Uprooted“ teil, die während der Saison Rumänien-Frankreich 2019 in Paris gezeigt wird. Der neueste Film, in dem sie mitspielt, ist „Two Lions Sixty“ unter der Regie von Camelia Popa. Darüber hinaus hat sie sich in ihrer mehr als 15-jährigen Karriere aktiv in der feministischen und antirassistischen Bewegung der Roma engagiert, als Theatertrainerin in Roma-Gemeinschaften und in verschiedenen Kampagnen für Roma-Rechte gearbeitet.

Nico Dorel

Wie sein Vater wurde Nicu Dorel im Bukarester Stadtteil Ferentari geboren, wo damals viele Geiger lebten. Von fünf Brüdern waren noch vier übrig, zwei spielten Akkordeon, einer spielte Gitarre, und der Große wollte überhaupt nichts mit Musik zu tun haben. Über seinen Großvater Marin erfuhr er, dass er ein guter Akkordeonist war, und der Bruder seiner moldawischen Mutter war Konzertmeister in der Iasi-Philharmonie. Sein Vater, Dorel Păun, schickte ihn zum Geigenstudium an die Musikschule in der Berzei-Straße, und Nicu tat dies gewissenhaft. Ab dem 15. Lebensjahr begann er, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, auf Hochzeiten und Veranstaltungen zu singen, unterstützt von den Freunden seines Vaters. Am Anfang war es schwieriger für ihn, besonders weil er kein hochwertiges Akkordeon hatte. Das in Österreich verdiente Geld schickte er nach Hause, und sein Vater kaufte ihm das lang ersehnte Supita-Akkordeon. Es folgten weitere Auftritte in Deutschland, Frankreich, Italien, wo er in Restaurants oder auf Festivalbühnen sang. 2001 nahm er an einem großen Festival im Libanon teil, ein ganz besonderes Erlebnis, vor allem durch die Begegnung mit einheimischen Musikern. Jahre später sang Nicu Dorel mit Damian & Brothers auf großen Bühnen, in einem Kontext, in dem er auf ein anderes, junges Publikum von Rockfestivals traf.

Mamiru

Mamiru, auch Boldeni Rocket genannt, gehört zur alten Generation von Geigern und gehört zu den berühmtesten unter den Boldeni.